

PARLAMENTARISCHE INITIATIVE von Marzena Kopp (Die Mitte, Zürich),
Christa Stünzi (GLP, Horgen), Thomas Forrer (Grüne, Erlenbach), Markus Schaaf
(EVP, Zell), Judith Stofer (AL, Dübendorf)
und Sibylle Marti (SP, Zürich)

betreffend Geheime Wahl des Verwaltungsrates EKZ und des Bankrates ZKB

Das Kantonsratsgesetz wird wie folgt geändert:

§ 125. Folgende Wahlen werden im geheimen Verfahren durchgeführt:

a. bis c. wie bisher

d. (neu) Mitglieder des Bankrates und des Bankpräsidiums der Kantonalbank,

e. (neu) Mitglieder des Verwaltungsrates der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

e. wird zu f.

Begründung:

Im Gegensatz zum Kantonsratspräsidium, den Gerichten sowie den unter bisheriger lit. e. genannten Beauftragten sieht das Gesetz bei der Wahl des Verwaltungsrates der EKZ sowie des Bankrates der ZKB (ausgenommen Bankratspräsidium) derzeit eine offene Wahl vor. Dieses Verfahren birgt gewisse Schwächen: Eine offene Wahl kann einen Gruppendruck erzeugen, der die Unabhängigkeit der Entscheidung beeinträchtigt. Kandidatinnen und Kandidaten werden in der Regel ohne grössere Diskussion „durchgewunken“. Kritische Stimmen werden kaum geäussert, da die Sorge vor möglichen Retourkutschen – also Kritik an den eigenen Kandidierenden – gross ist. Eine geheime Wahl hingegen würde eine freiere und damit ehrlichere Willensbildung ermöglichen, da sie den Einfluss von Gruppenzwängen minimiert und eine objektivere Einschätzung der Kandidierenden fördert. Bei einer geheimen Wahl kann die Entscheidung eher ohne Angst vor negativen Konsequenzen getroffen werden.

Marzena Kopp
Christa Stünzi
Thomas Forrer
Markus Schaaf
Judith Stofer
Sibylle Marti